50 Darlings

Objektfotografie und Stillife
von Daniela Burkart

Vorwort

Vom Januar bis März 2015 mitete ich ein Fotostudio, um mein Projekt ‚50 Darlings' zu realisieren.

Ziele

- Erstellen eines Portfolios im Bereich Objektfotografie
- Gestalten eines Buches mit Layout, thematischer Aufbau und Anordnung der Bilder zueinander.
- ‚Inszenierung' von Objekten: es sind keine ‚reine' Sachaufnahmen, sondern die Objekte werden mit einer zu ihnen passenden Atmosphäre und mit meiner Bildsprache abgebildet. Die Objekte sollen in verschiedenen Szenen (verschiedene Perspektiven, verschiedene Licht- und Schattensetzung) fotografiert werden. Dabei werden die Objekte einzeln fotografiert oder als Stillleben arrangiert. Inspiriert haben mich meine Lehrpersonen des Fotodesignstudiums an der Kunstgewerbeschule Zürich und die Fotografen: Oliver Feld, Dennis Savini, Eberhard Shuy.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Geschirr	7
Schmuck	43
Produkte	61
Objekte-Still Life	91
Reflexion	109
Making-of	113

Kontakt

Atelier Daniela Burkart
www.atelierdanielaburkart.ch
info@atelierdanielaburkart.ch

Impressum

Fotografien, Layout, Text: Daniela Burkart

Copyright für Fotografien bei Daniela Burkart

Druckerei / Vertrieb: www.Blurb.de

Erscheinungsjahr: 2015

- Arbeiten nach dem 4-Augen Prinzip von Martin Zurmühle. Neben der formalen Bildkomposition (Form-Ebene), welche im Zentrum der Objektfotografie steht, sollen auch Aspekte der Erzähl- und Gefühlsebene, sowie der Ich-Ebene in die Bildgestaltung einfliessen.
- Festigen und vertiefen meiner Bildsprache in der Objektfotografie. Neben klassischen Objekt-Abbildungen suche ich auch nach dem anderen ‚Blick'. Die Bilder dürfen auch mal unkonventionell sein.
- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Licht und Schatten. Die Szenen werden mit Blitzlicht und mit Dauerlicht fotografiert. Dadurch können schnelle Bewegungen eingefroren oder langsame Bewegungen als Unschärfen abgebildet werden.
- Testen verschiedener Effekte und ihre Wirkung auf die Bildkomposition z.B. Mehrfachbelichtungen (Langzeitbelichtung mit mehrmaligem Blitzen), Zoomen während Langzeitbelichtung, Highkey und Lowkey, ‚Lichtsterne', Bokeh, Silhouettenbilder, Schatteneffekte, ‚fliegende und schwebende' Objekte.

Studioausrüstung

3 Blitzköpfe (Ranger Quadra Head A) von elinchrom mit 2 Ranger Quadra RX AS Akku-Batterien. 1 Striplight Rotalux, 2 Softboxen Rotalux, 1 Beautydish, 2 Normalreflektoren mit 2 verschiedenen Waben, 3 Stative (eines mit einem Galgengelenk und einer Fobastange), 2 opake Kunststoffplatten (als Diffusoren und Unterlagen), verschiedene Aufheller und Abschatter (schwarzes, weisses und Silberpapier; Styroporplatten; Spielgel), 2 kleine Spottlampen, 1 Neonröhre, farbige Folien, Folien mit aufgedruckten Mustern, verschiedene Unterlagen (weisses und schwarzes Papier; Plexiglas transparent, opak, und Rauchtönung; Metallplatte; Holzplatte; graue Forexplatte), Hintergrundpapierrollen schwarz und weiss.

Es fehlten u.a. ein Verlaufsreflektor, Engstrahler (Tubus) u/o Stufenlinsenvorsatz, Fobastangen und Stangenhalter, ‚freistehende' Teller. Somit musste auch improvisiert werden. Z.B. kann durch das Aneinanderklemmen zweier Normalreflektoren teilweise ein Tubuseffekt erzeugt werden oder durch entsprechend gerolltes Papier ein Verlaufseffekt.

Fotoausrüstung

Nikon D800, 150 mm Makroobjektiv (Sigma), 24-85 mm Zoomobjektiv (Nikon).

Es fehlt ein tilt-shift Objektiv, ca. 90 mm.

Objekte

Ich habe Objekte ausgesucht, zu denen ich eine enge Beziehung habe - Kindheitserinnerung, Erbstücke, Brockenhauseroberungen oder einfach schöne Objekte des Alltags, welche mich v.a. bezüglich Form, Farbe und Materialität ansprechen.

Die Objekte gehören zu verschiedenen Themengruppen z.B. Geschirr, Schmuck, Bekleidung, Produkte, Skulpturen und Nippsachen.

Dazu suchte ich passende und ergänzende Assecoires.

Fragen

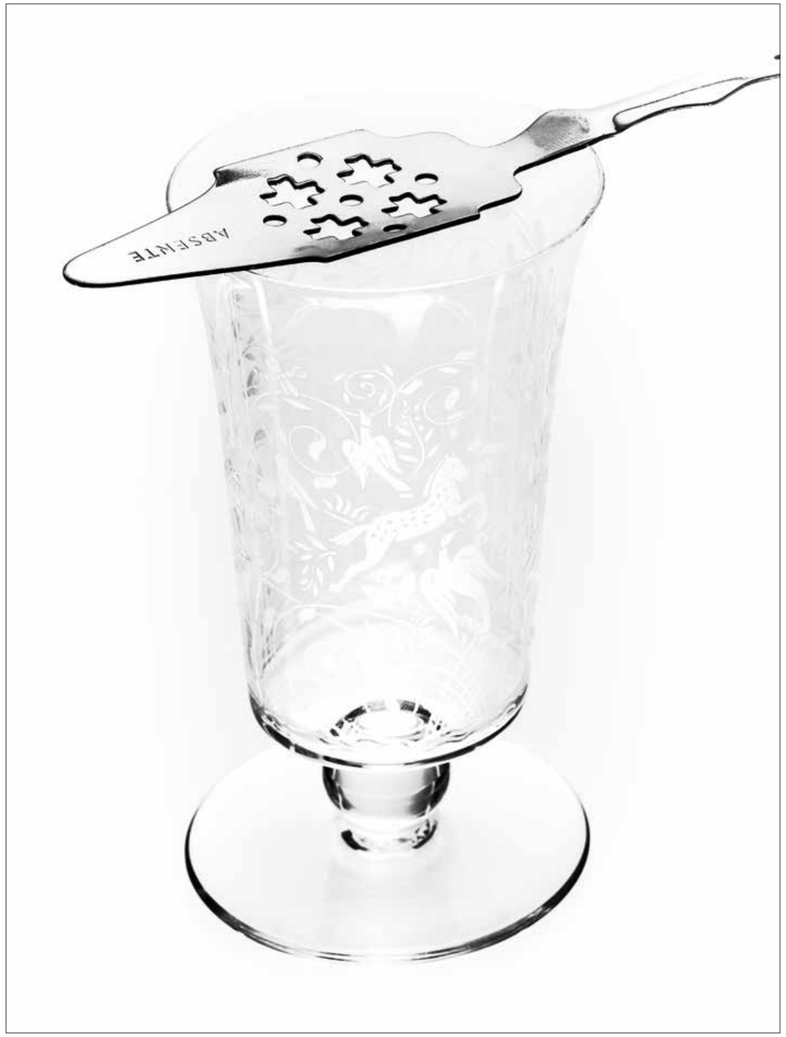
Bei dieser Projektarbeit habe ich mich auch mit folgenden Fragen auseinander gesetzt:

- Strenge Bildkomposition versus Verspieltheit
- Wie stark dürfen Objekte angeschnitten werden, wie ‚eng' sollen Objekte abgebildet werden (Objekt versus Raum)
- Wie viele ‚Assecoires' braucht oder verträgt eine Komposition
- Wie viele ‚Effekte' verträgt eine Komposition

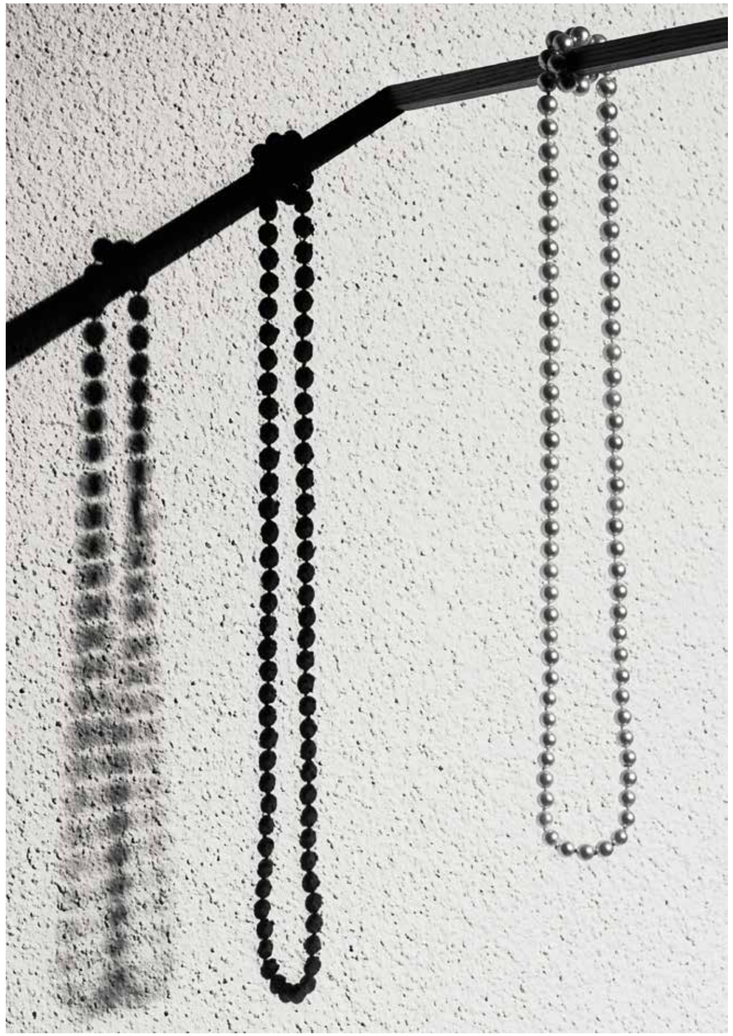
Making Of

Im Anhang finden Sie die Making Of's der verschiedenen Szenenaufbauten sowie die Kameraeinstellungen und Brennweiten zu den einzelnen Bilder.

Geschirr


ABSENTE

Schmuck



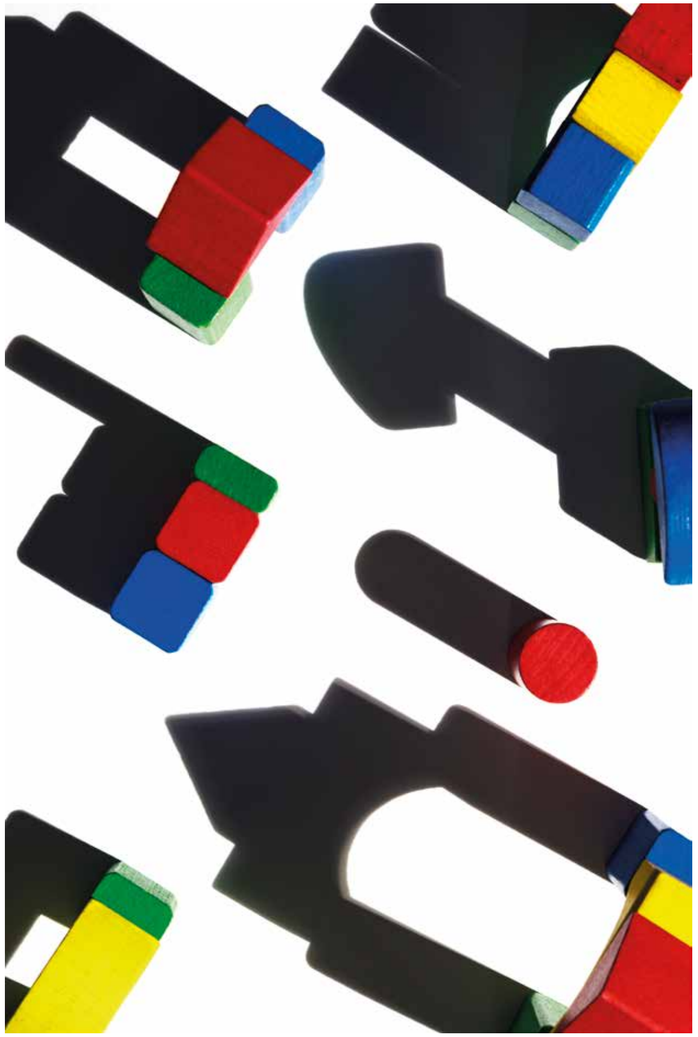
Produkte

LAGUIOLE®
L'ECLAIR

BOLEX 150 SUPER
BOLEX SUPER

BOLEX 150 SUPER
ADOX
Super 8
ADOX PAN-X 100 Reverso

Agfa
AGFA
320204
STIGMAT F 6.3 / 10.6 cm
STANDARD



pierre cardin
POUR FEMME

CRISTOBAL
BALENCIAGA

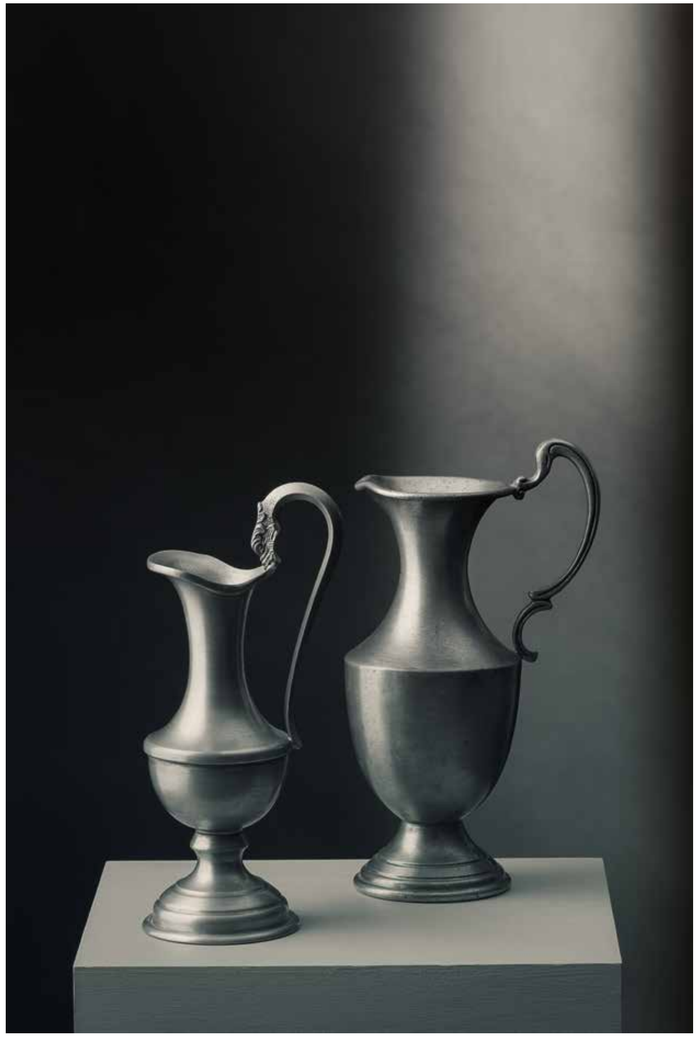
design up your life

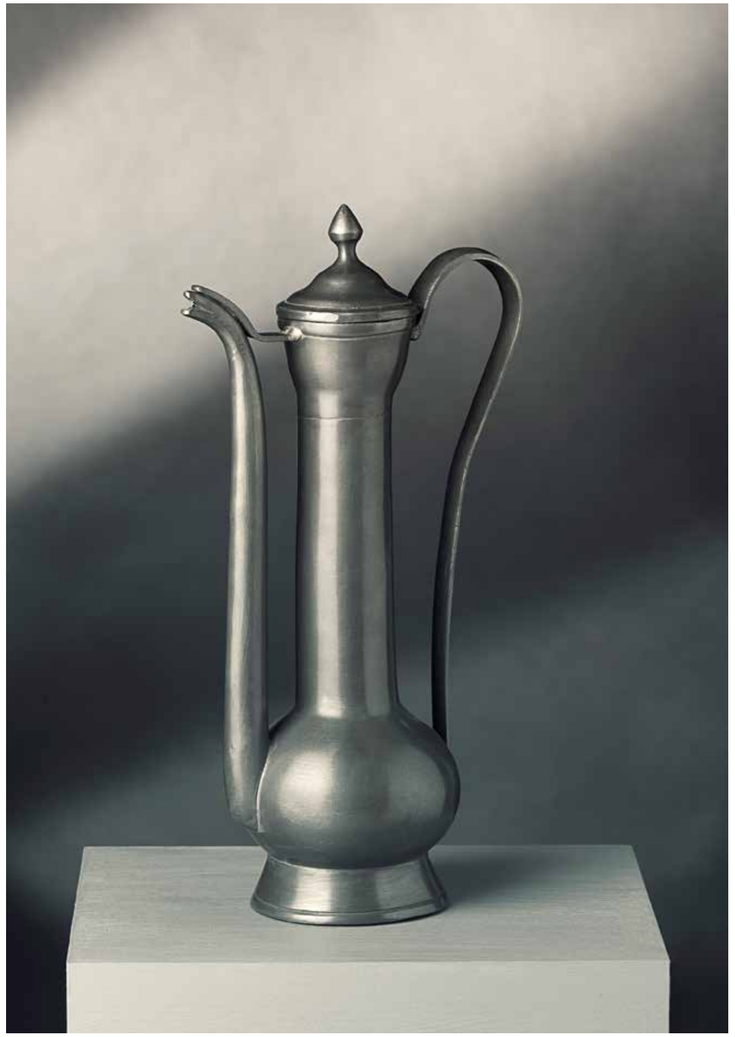
MEYER INTERIORS

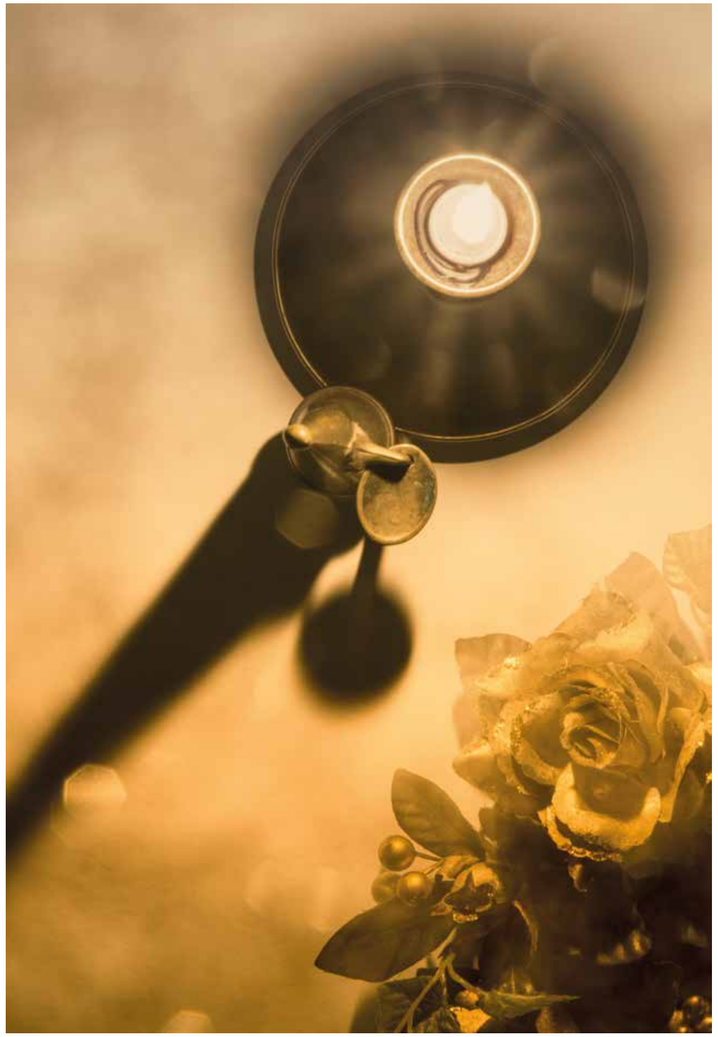
Les Petites Senteurs

MADE IN ITALY

Objekte-
Still Life







Reflexion

Herangehensweise / Umsetzung

Für mich gab es für dieses Projekt zwei Herangehensweisen - die objektorientierte und die technikorientierte.

Bei der objektorientierten Herangehensweise stand das Objekt im Zentrum. Dabei interessierte mich, neben der Farbe und dem Material, vor allem die Form des Objektes (inklusive seine ‚Negativform'). Diese Objektformen wollte ich in meine fotografische Bildsprache übersetzen. Dabei geht es um die Anordnung von Punkten, Linien und Flächen sowie das Arbeiten mit Farben und Farbkontrasten. Ich arrangierte zuerst das Objekt und die Assecoires bis die Bildkomposition für mich stimmte. Erst danach setzte ich die Lichter und tastete mich an das fertig Bild heran. Die Komposition und die Form bestimmten hier die Lichtsetzung - resp. die Lichtsetzung soll die Bildwirkung der Komposition unterstützen. Damit kann die Gefühls-Ebene angesprochen werden. Durch das Arrangieren von Assecoires oder durch harte Beschneidungen wird auch die Erzähl-Ebene angesprochen, d.h. die Bilder erzählen eine Geschichte. Die Ich-Ebene zeigt sich in der Auswahl der

Objekte. Somit können alle vier Ebenen in einem Bild enthalten sein, gemäss dem ‚Vier-Augen-Prinzip'. Der Fokus liegt bei diesen Bilder aber auf der Form-Ebene. Viele Bilder zeigen grafische Elemente und lehnen sich an die Bildsprache der ‚Neuen Sachlichkeit' an.

Bei der technikorientierten Herangehensweise stand ein ‚Set up' im Zentrum und ich suchte mir dann passende Objekte aus, welche zu dieser Technik passten. Mögliche Techniken waren z.B. eine spezielle Perspektive (Vogel- oder Froschperspektive), Schattenwurf (mit oder ohne Blitz ist die Kontur verschwommen oder hart), Gegenlicht (v.a. bei Glas oder für Silhouettenaufnahmen), Lowkey, starke Unschärfen, Bewegungsunschärfen, Bokeh- oder Strahllichteffekt. Bei dieser Herangehensweise ging es mir auch um das Experimentieren und Testen verschiedener Techniken. Gewisse technische Effekte können eine Bildkomposition gut unterstützen, aber sie sollten eher sparsam eingesetzt werden.

Postproduktion

Die meisten Bilder wurden so aufgenommen, dass sie aus einer Fotografie bestehen. Das heisst, die Licht- und Schattensetzung inklusive Aufheller und Abschatter sowie Farbfolien wurden solange arrangiert, bis die gewünschte Licht- und Schattenzeichnung oder Farbstimmung in einem Bild geschossen werden konnte (bei diesem Projekt stand mir dafür genügend Zeit zur Verfügung). Wenige Bilder wurden aus verschiedenen Teilbilder zusammen gesetzt (z.B. durchsichtige Flasche mit Etikette, Silhouttenbilder mit Durchzeichnungen).

Die Postproduktion bestand v.a. im Ausbessern von Fehlern/Flecken und dem Entfernen von Hilfsmitteln (z.B. Fäden), Tonwertkorrektur und Gradationskurve, Entzerrungen, Color Look up (ich arbeite gerne mit filmstock und FuturisticBleak) und partiellem Aufhellen oder Abdunkeln. Da die Bilder meistens schon als Ausschnitt aufgenommen wurden, brauchte es für den endgültigen Beschnitt nur noch kleine Anpassungen.

Buchgestaltung

Bei der Betrachtung eines Buches muss ein Bild nicht nur als Einzelbild wirken, sondern auch in der ‚Serie' und in der Reihenfolge. Ein Einzelbild kommuniziert mit den anderen Bilder im Buch. Weiter spielt hier auch der Hintergrund der Seite resp. der Doppelseite eine wichtige Rolle. Wie viel Raum braucht ein Bild und wo soll das Bild auf der Fläche platziert werden. Hier ergibt sich ein grosser Gestaltungsspielraum.

Ich habe mich für das quadratische Buchformat entschieden, da hier hochformatige und querformatige Bilder gleichwertig zur Geltung kommen. Quadratische Bilder kommen dagegen speziell zur Geltung, was durch die zentrierte, symmetrische Anordnung auf der Seite noch betont wird. Die nicht symmetrische Anordnung der hoch- und querformatigen Bilder durchbricht die strenge Symmetrie des Buchformats.

Making-of

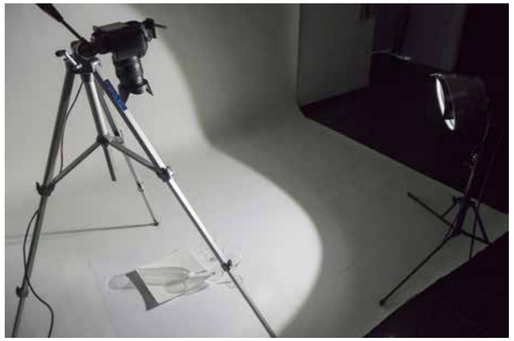


Bild S. 11: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm
Bild S. 13: f/11, 5 s, ohne Blitz, ISO 200, 66 mm
Bild S. 22: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 80 mm
Bild S. 70: f/10, 8 s, ohne Blitz, ISO 200, 85 mm
Bild S. 71: f/11, 10 s, ohne Blitz, ISO 200, 85 mm
Bild S. 106: f/18, 6 s, ohne Blitz, ISO, 85 mm, Bokeh - Effekt

Bild S. 16: f/16, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm

Bild S. 17: f/18, 5 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm

Bild S. 19: f/20, 2 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 27: f/22, 3 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 29: f/5.6, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm, ohne Tubusvorsatz
Bild S. 33: f/32, 6 s, ohne Blitz, ISO 320, 150 mm
Bild S. 75: f/22, 3 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 84: f/22, 5 s, ohne Blitz, ISO 320, 150 mm
Bild S. 107: f/22, 6 s, ohne Blitz, ISO 400, 150 mm

Bild S. 21: f/11, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm

Bild S. 9: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 59: f/5.6, 1/125 s, mit Blitz ISO 200, 150 mm
Bild S. 63: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
indirekt über Decke geblitzt

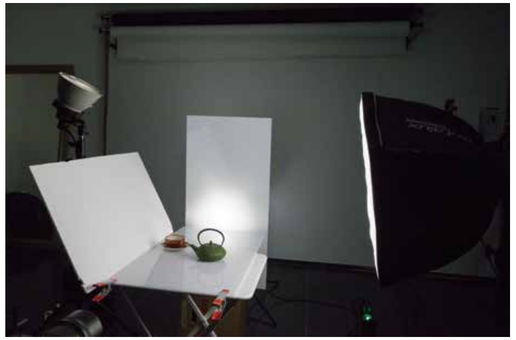


Bild S. 23: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm

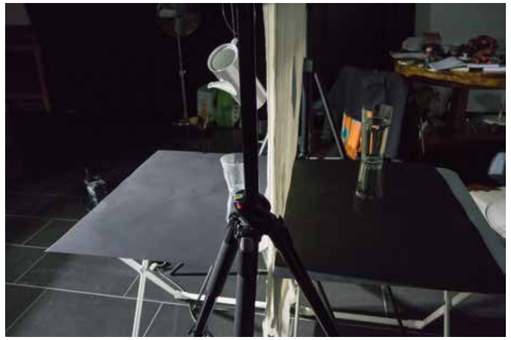


Bild S. 28: f/8, 2 s, ohne Blitz, ISO 200, 85 mm

Bild S. 31: f/20, 13 s, ohne Blitz, ISO 400, 85 mm
Bewegungsunschärfe Fächer (2 überlagerte Bilder)
Bild S. 89: f/20, 8 s, ohne Blitz, ISO 400, 85 mm

Bild S. 32: f/22, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 70 mm

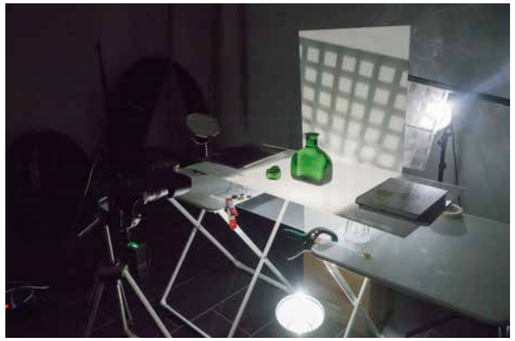


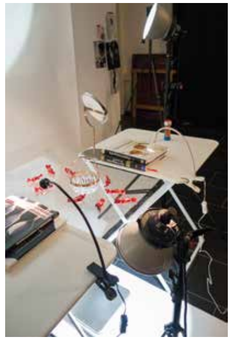
Bild S. 38: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 160, 85 mm
Bild S. 39: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 250, 85 mm
Bild S. 41: f/22, 1.6 s, ohne Blitz, ISO 200, 65 mm
Bild S. 72: f/22, 2 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm; Folien mit Muster oder Farbe auf unterer Ebene

Bild S. 40: f/22, 1/5 s, mit Blitz indirekt über Boden und über Rückwand, ISO 200, 150 mm, Reagenzgläser auf der unteren Ebene

Bild S. 35: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 320, 150 mm; Licht fällt nur von hinten durch den beleuchteten ‚Rahmen': dies bewirkt, dass nur die Kontur des Glases beleuchtet wird; vorne ein Aufheller

Bild S. 36: f/20, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild s. 37: f/11, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 57: f/8, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm, mit Doppelboden
Bild S. 73: f/22, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm, farbige Folien
Bild S. 95: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 320, 150 mm

f/13, 1 s, ohne Blitz, ISO 200, 85 mm



f/16, 1/20 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm; mit Spot-Lampen wurden Detailbereiche ausgeleuchtet

f/20, 2.5 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm; mit zwei verschiedenen Farbtemperaturen gearbeitet

Bild S. 49: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 250, 150 mm

Bild S. 50: f/16, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 51: f/20, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm

Bild S. 53: f/20, 6 s, ohne Blitz, ISO 200, 85 mm; während Aufnahme reingezoomt

Bild S. 46: f/25, 4 s, ohne Blitz, ISO 320, 150 mm

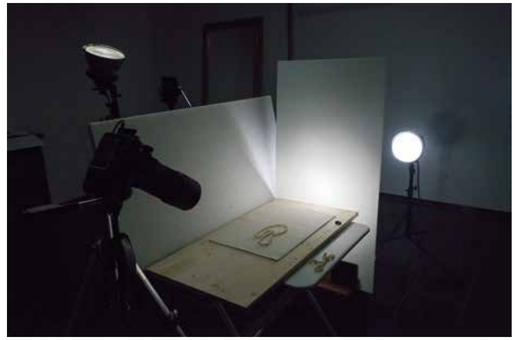


Bild S. 15: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 47: f/4.5, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 69: f/5.6, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm

Bild S. 55: f/7.1, 1/125 s, mit Blitz, ISO 100, 150 mm

Bild S. 103: f/11, 4 s, ohne Blitz, ISO 200, 85 mm

Bild S. 58: f/22, 6 s, ohne Blitz, ISO 400, 150 mm

Bild S. 64: f/11, 3 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm

Bild S. 24, oben: f/20, 2 s ohne Blitz, ISO 200, 85 mm
Bild S. 24, unten: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm
Bild S. 25: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 68 mm

Bild S. 78: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
Bild S. 79: f/7.1, 1/125 s, mit Blitz, ISO 100, 150 mm

Bild S. 65: f/13, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 65 mm

F/11, 1 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm

Bild S. 81: f/16, 8 s, ohne Blitz, ISO 250, 150 mm

Bild S. 83: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm

Bild S. 85: f/22, 1/125 s, mit Blitz, ISO 250, 85 mm; Alufolie in Tasche für Beschriftung

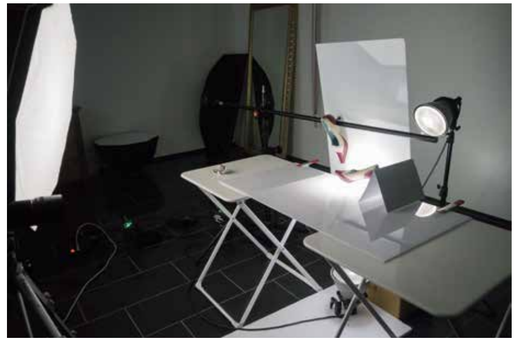


Bild S. 88: f/22, 1/125, mit Blitz, ISO 200, 150 mm

Bild S. 99: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm; Bewegungsunschärfe in Post Produktion

Bild S. 100, 101: f/8, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 58 mm

Bild S. 92/93: f/18, 1/160 s, mit Blitz, ISO 200, 150 mm
ähnlich:
Bild S. 20: f/16, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm
Bild S. 105: f/16, 1/250 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm

Bild S. 96/97: f/22-f/20, 6 s, ohne Blitz, ISO 200, 150 mm; Folie mit verschiedenen Muster an Hintergrund projeziert

Bild S. 87: f/11, 1/125 s, mit Blitz, ISO 200, 85 mm

Bild S. 76/77: Teamarbeit mit Seraina Oppliger, David Niederhäuser und Pascal Padaro